Im Berner Oberland

27 Mitglieder unserer Seniorengruppe verbrachten vom 20. bis 27. Juli 1991 eine Woche im Berner Oberland. Von Ringgenberg aus, am Brienzer See gelegen, erlebten wir wandernd täglich den Reiz der unvergleichlichen Kulisse der Drei- und Viertausender über dem grünen See.

Die Einlauftour führte uns von Harder Kulm zur Roten Fluh und nach sehr steilem Abstieg (1100 Höhenmeter) nach Ringgenberg zurück. Von Stechelberg aus über Trachsellauenen, Schürboden und Obersteinberg erreichten wir den Oberhornsee, das Ziel des zweiten Tages. Es war dies ein Tag der Gletscherbäche, Wasserfälle und Wildwasser. Unvergessen bleiben der Staubbachfall, von großer Höhe "herabstäubend", der von Türkenbundlilien gesäumte Pfad von Schürboden nach Obersteinberg, die Überschreitung der wildschäumenden Weißen Lütschine und schließlich der in einer Moränen- und Trümmerlandschaft eingeschlossene Oberhornsee, eine Oase der Ruhe.

Am Montag brachte uns die Sesselbahn von Beatenberg nach Vorsass. Über karges Weideland erreichten wir das Niederhorn, das nach drei Seiten unbegrenzte Fernsicht bietet. Auf dem Pfad zum Gemmenalphorn blickten wir immer wieder senkrecht hinunter in das fast 700 Meter tiefer gelegenen Justistal und beneideten die Steinböcke auf den Felsabsätzen um ihre Kletterkünste.

Auf Männlichen-Alp mit Eiger, Mönch, Jungfrau von links

Zum Männlichen gelangten wir am Dienstag von Lauterbrunnen und Wengen aus, ließen das großartige Panorama dieser Hochgebirgskette auf uns wirken und wanderten zur Kleinen Scheidegg und nach Wengen zurück.

Ein Gewitter in der Nacht zum Mittwoch beendete die bis dahin so stabile Schönwetterlage und zwang zu Programmänderungen. So gab es dann am nächsten Morgen eine Seefahrt bis Giessbach, eine Wanderung am Seeufer entlang, eine Busfahrt wegen des einsetzenden Gewitterregens und nach einer Kaffeepause in Böningen den Rückweg nach Ringgenberg.

Sehr beeindruckend war am Donnerstag der Weg durch die Aareschlucht. Es war dann noch möglich, in Meiringen, Brienz oder Interlaken zu bummeln oder in der näheren Umgebung von Ringgenberg zu wandern, z. B. zur Ruine Schadburg.

Am letzten Tag fuhren wir von Wilderswil nach Grindelwald und Wanderten über Schwendi, Burglauenen und Lütschental zurück. Da es an diesem Tag keine großartigen Ausblicke gab, waren wir empfänglich für „die kleinen Dinge am Wege", die gepflegten Gemüse- und Blumengärten in den Weilern und Dörfern, den üppigen Blumenschmuck an Balkonen und Fenstern und für die Rast in der gemütlichen Säumertaverne.

Herr Seidel hatte diese Wanderwoche gründlich vorbereitet und Herr Bäumle dankte ihm in unser aller Namen für die gute Planung und Führung.

Else Dietz

Getränke Lauber

Fürstenberg-, Rothaus- und Spatenbiere, alkoholfreie Getränke, Jakoby-Säfte, Hirschquelle, Imnauer-Apollo

Willi Lauber, Getränke-Großhandel und Abholmarkt
Bad Säckingen, Waldshuter Straße 54, Tel. 07761/7406

Wer trinkt, lebt länger — Wer nicht trinkt verdurstet!